

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Nro. 138.

Winnenden, Samstag den 23. November

1895

Winnenden.

Latrine-Abfuhr.

Mit Rücksicht auf die demnächst in Betrieb kommende Stuttgarter Latrinen-Sammelgrube hat der Gemeinderat folgenden oberamtlich für vollziehbar erklärten Zusatz zu Pkt. V Zff. 3 der ortspolizeilichen Vorschriften beschlossen:

„Als ein gut verschlossenes Faß wird ein solches betrachtet, welches mindestens mit dem vom Gemeinderat konstruirten Verschuß versehen ist. In einem solchen Faß darf aus der Sammelgrube auch außerhalb den in Zff. 1 bedungenen Zeiten Latrine abgeführt werden.“
Dies wird mit dem Anfügen verkündet, daß der zugelassene Verschuß bei Hrn. Kfm. H a u s e r m a n n hier zu haben ist und Fässer mit Latrine, welche nicht wenigstens mit diesem Verschuß versehen sind, Winters nur von abends 4 Uhr bis vormittags 9 Uhr und Sommers nur von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr geführt werden dürfen.

Den 18. Nov. 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Waiblingen.

Markt-Verlegung.

Durch Beschluß des Gemeinderats hier vom 27. v. Mts., genehmigt von der K. Kreisregierung am 4. ds. Mts., ist der auf Montag den 2. Dezbr. d. Js. fallende Holzmarkt auf Montag den 9. Dezbr. ds. Js. und der auf Dienstag den 3. Dezbr. d. Js. fallende Viehmarkt auf Dienstag den 10. Dezbr. ds. Js. verlegt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 9. Oktbr. 1895.

Stadtschultheißenamt:
Röcker.



Winnenden.

Die Kanzlei des K. Amtsnotariats befindet sich von jetzt ab in der Bahnhofstraße im Neubau des Hrn. Schlosserstr. Drück.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute Freitag den 22. November

beginnen wieder die Versammlungen des Vereins und findet eine solche abends 8 Uhr in der „Arone“ statt, in welcher Herr Reallehrer Haller einen

Vortrag

über:

„Die Bedeutung des Kohlenstoffs und seiner Verbindungen f. d. Haushalt des Menschen“ halten wird. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

der Ausschuss.

Winnenden.

Neue gutkochende
Viktoria-Erbesen und
Heller-Linsen,
Ia. Eiernudeln,
feinsten Tafelsenf

empfehlen

R. Hahn, Kfm.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Ziehung 26. Novbr.
unwiderruflich.

Lose der grossen Stuttgarter Geld-Lotterie

zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts, der Rennen und der Pferdezucht im Lande,
(Ersatz für die Stuttgarter Pferdemarkt- und die Volksfest-Lotterie)

3241 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 107 800 Mk.,
1. Hauptgew. 50 000 Mk., 2. Hauptgew. 20 000 Mk.,
auf 25 Lose 1 Treffer

à 3 Mt. sind zu haben in der

G. Hus'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Neu! Auf dem Viehmarktplatz. Neu!

Nur 3 Tage hier!

Brähler's großes Museum

enthält ein reichhaltiges Programm, darunter besonders hervorzuheben ist:

Neu! Krieg in China. Neu!
Neu! Untergang der Elbe. Neu!
Neu! Carnots Leichenzug. Neu!
Neu! Welt-Ausstellung in Chicago. Neu!
Neu! Schiffbrand auf offener See Neu!
am 9. März ds. Js.
Neu! Das Paradies und die Verdammnis etc. Neu!

ferner in Natur zu sehen:

1 Kalb mit 2 Köpfen, 7 Beinen und 2 Schwänzen, 1 Schaf mit 2 Köpfen, 1 Ziegenbock mit 4 Hörner etc. etc. ferner Kriegsgerätschaften der gefallenen Krieger von 1870 und 71, sowie von den Franzosen erbeutete Waffen, Munition und Kleidungsstücke (hierüber 2 amtliche Atteste) einzig in Deutschland und für jede Person interessant.

Eintritt 25 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Jeder Besucher erhält ein Präsent.

Es ladet höflichst ein

der Besitzer:

Aug. Brähler.

56 Jahre.

Die 1839 gegründete Herrenkleiderfabrik von

Carl Robert, Stuttgart,

Marktstraße 11, Ecke Carlstraße

empfiehlt in allen erdenklichen Qualitäten u. Dessins:

Anzüge, Heberzieher, Havelocks,
Pellerinen-Mäntel, Joppen, Schlaf-
Röcke, Hosen, Knaben-Anzüge und
Mäntel etc. etc.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.
Allergößte Auswahl und denkbar billigste Preise.
Reelle Bedienung.

Auf „Robert“ genau achten.



Die Pfaff-Nähmaschinen

aus der seit 30 Jahren bestehenden Nähmaschinenfabrik von
G. M. Pfaff in Kaiserslautern
(Rheinpfalz)

werden von Jahr zu Jahr mehr verlangt, was gewiß für ihre Vorzüglichkeit und Leistungsfähigkeit einen vollgültigen Beweis liefert. Versäume daher niemand, diese mit den neuesten Verbesserungen versehene Maschine vor dem Ankauf einer Nähmaschine, sei es zum Familien- oder Handwerker-Gebrauch, zu besichtigen.

Reichhaltiges Lager bei

E. Krautter, Mechaniker,
Winnenden.

Neue Singer-Nähmaschinen von 38 Mk. an.

Winnenden.

Den wiederholten Anfragen betr. Nähunterricht entgegenzukommen, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß vom 1. Januar 1896 ab das ganze Jahr hindurch das

Weihnähen, Sticken und Stilkstichzeichnen

bei mir gründlich und leicht erlernt werden kann und Anmeldungen jederzeit entgegengenommen werden.

Zugleich empfehle ich meine aus guter Ware selbstverfertigten

Hemden & Schürzen

in jeder gewünschten Façon, groß und klein, meiner geehrten Kundschaft, sowie einem weiteren Publikum zu gefälliger Abnahme und bitte um geneigtes Wohlwollen. Hochachtung

Luise Krauß,
wohnh. bei Hrn. Steinbauerstr. 8 u. l.

Winnenden

Von Sonntag ab sind wieder

alle Sorten Wurstwaren

aus der bekannten Metzgerei von **Appenzeller** in **Stuttgart** zu haben bei

Herm. Schwaderer.



wozu freundlich einladet

Fr. Schwarz & Remstal.

Badnang.

3 Aufbäume

— 2 mit ca. 47 cm, 1 mit ca. 25 cm Durchmesser. — werden zum Herausnehmen mit Stumpen verkauft. Preis-Offerte binnen 8 Tagen an **H. Mulsinger in Ludwigsburg.** Wegen Beachtung wäre sich an Hrn. Sternwirt **Reuther, Badnang** zu wenden.

Winnenden.

Unterzeichnete bringt am nächsten **Donnerstag**, vormittags 11 Uhr einen vollständigen

Mezgerhandwerkszeug, einen gut erhaltenen kupfern. Kessel und verschiedenes Feld- und Handgeschirr

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottl. Ludwig, Metzger Ww.

Andre Hofer
Feigen-Kaffee

anerkannt bester und gesündester, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste **Kaffee-Verbesserungs-Mittel**, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlsmekenden Tasse Kaffee. Vorrätig in **Winnenden** bei **Carl Seiz, Conditor.**

Winnenden.

Empfehlung.

Von einer größeren Handlung wurde mir der

Reste-Verkauf

in **Baumwoll-Flanell** zu **Hemden, Kleidern und Jacken**, sowie **Futterstoffen** und **Zenglen zu Schürzen**, auch zur **Trauer**, übertragen und bin ich in den Stand gesetzt, dasselbe einzeln zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Für nur gute, waschbare Ware wird garantiert. Hochachtung

Karoline Wurst,
Badnangerstr. Nr. 129.

Winnenden.

Von heute an ist fortwährend **junges fettes**

Rubfleisch

das Pfund zu 50 S, sowie

Rind- & Schweinefleisch

zu haben bei

Mezger Wergenthaler.

Geld zu 3

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzinsen kaufen

billigst.

Informationshefte werden an **Roller & Veitinger,**
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt d. vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Vieleschwerer, Plummepapen, Cigarrenstübe, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet f. Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Chiffre-Anzeigen,

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Stuttgart,** Königsstraße Nr. 11 I. Stock. Telephon Nr. 1156.

NB. Tausende erreichen alljährlich ihren Zweck durch dieses Institut ohne Mehrkosten als die Insertionsgebühren.

Richters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergötzt und vergrößert werden können.

Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Wunderschöner Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
E. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt, Thür.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 S und 40 S, **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 S und 100 S. Allerbeste Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. sind von **Carl Mill** nur ächt zu haben bei Apoth. **Gmelin** und **Ernst Sommer, Conditor** etc.

Richters

Anker-Pain-Expeller

(Liniment. Capsel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.

Schuld- und Bürgscheine
G. Fuß, Bucher.

Winnenden.
Kalender
1896
in großer Auswahl
sowie auch hübsche
Abreiß-
Kalender
sind zu haben bei



E. Huss,
Buchdr.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmild-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen**, sowie für **zarten, weichen, rosigen Teint**. Borr. à Stück 50 Pf. bei:
Apotheker **Gmelin**.

Winnenden.
Empfehlung.
Neben Tee ist frischer
Oberweiskahler Süßbutter
zu haben bei
Chr. Lidle.

Wer hustet nehme die
rühmlich bewährten u. stets zuverlässigen
KAISER'S
Brust-Caramellen
(wohl-schmeckende Bonbons)
helfen sicher bei **Küsten, Heiserkeit, Brust-Katarrh u. Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 $\frac{1}{2}$ erhältlich bei
N. Sahn, Rfm. in Winnenden.
U. Fr. Cäflein in Schwaikheim.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuliehen durch
G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Wollene Strickgarne

Segnach.
Knecht-Gesuch.
Ein zuverlässiger, in gewöhnlichen
bäuerlichen Arbeiten bewandelter
Knecht findet bei guter Bezahlung
auf 1. Januar dauernde Stellung.
Anträge erbittet sich
Schultheiß u. Gutäbel **Kahfer.**

Winnenden.
Es wird ein ordentlicher junger
Mensch
von 16-18 Jahren, welcher sich der
Landwirtschaft widmet, auf ein Hof-
gut gesucht. Auskunft erteilt
Rosenwirt **Kurz.**

Winnenden.
Das Ausgraben und
Ausmauern
eines **Brunnens** auf seinem Bau-
platz beim Hufeisen hat zu vergeben
Hermann Binz, Rfm.

Dank.
Nachdem ich einige Jahre an
Thränenack-Eiterung gelitten, ver-
schiedene Mittel vergeblich angewandt,

vom Augenarzt in Leipzig dreimal ohne
Erfolg operirt worden war, wandte
ich mich an Herrn Dr. med. **Vol-**
beding, homöop. und prakt.
Arzt in Düsseldorf, Königs-
allee 6, und beständige hierdurch, daß
ich nach einer gebrauchten Kur ge-
heilt worden bin und kann Jedem
derartig Leidenden nur Herrn Dr.
Volbeding warm empfehlen.

Oswald Lausche,
Böttchermeister in Gröbda bei Riesa
in Sachsen.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
schwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich
herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie
sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhan,
(Niesengebirge).

Frachtbriefe
und Gilfrachtbriefe
bei
G. Fuß, Buchdr.

in größter Auswahl der Farben und Melangen, garantiert reiner Wolle,
Preisliste No. 1.85, No. 2.—, No. 2.40, No. 2.80, No. 3.—, No. 3.60 das
Pfund empfiehlt bestens **G. F. Binz in Winnenden.**

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 21. November 1870 — an welchem Tage
eine ganze Anzahl kleinerer Gefechte, wie bei Chossy
le Roi, Madeleine Bouvet, Bretoncelles u. a. statt-
fanden — kam es zum Gefecht bei La Haie neuve
zwischen der Avantgarde der Armeedivision des
Großherzogs von Mecklenburg und den französl.
Vortruppen, die sich bei Le Mans gesammelt hatten.
Es handelte sich nicht um ein regelrechtes Gefecht,
vielmehr wesentlich um die Feststellung der Rich-
tung, in welcher der Feind zu suchen war und um
Fühlung mit diesem zu gewinnen. Beides gelang
denn auch; nach hartnäckigem Kampfe, bei dem
die Franzosen 141, die Deutschen 27 Mann ein-
büßten, zogen sich die Franzosen zurück.

Am 22. November 1870 rückte die Armeedivision
des Großherzogs von Mecklenburg weiter
vor. Vor Nogent le Rotron zeigte sich feindlicher
Widerstand, der jedoch aufgegeben wurde, als sich
die deutschen Truppen zum Angriffe auf die Stadt
bereit machten. Man fand die Stadt vom Feinde
geräumt. Die 5. bayerische Brigade gelangte noch
bis La Ferté Bernard, 2 1/2 Meilen weiter und
vertrieb dort drei Bataillone Mobilgardes, 150
Gefangene machend. Auch Corubert wurde ge-
nommen. Unter den Gefangenen waren viele
Franktireurs, was die deutschen Truppen sehr er-
bitterte.

Landesnachrichten.

* Winnenden, 20. Nov. Der 1. Advent,
dem wir uns mit raschen Schritten nähern, fällt heuer
auf den 1. Dez. und währt bis zum 25. Dezember.
Mit dem ersten Advent beginnt auch die sogenannte
geschlossene Zeit, welche bis zum 25. Dezember währt.
In derselben ist das Tanzen an den Werktagen nur
mit Genehmigung des königl. Oberamtes gestattet und
zwar findet diese Bestimmung nicht nur Anwendung
auf öffentliche, sondern auch auf solche Tanzunterhalt-
ungen, welche von geselligen Vereinen und geschlossenen
Gesellschaften in Wirtschaftsräumen veranstaltet werden.
Nach der bestehenden Praxis sind nur Tanzstunden,
von Tanzlehrern abgehalten, sofern sie über den bloßen
Rahmen einer Tanzunterrichtserteil. nicht hinausgehen,
auch in der geschlossenen Zeit von einer besonderen
Erlaubnis nicht abhängig, während bei Ueberschreitung
dieses Rahmens, z. B. bei sogen. verlängerten Tanz-
stunden, bezirkspolizeiliche Genehmigung erforderlich ist.

† Winnenden, 21. November. Ueber das
gegenwärtig auf dem Viehmarktplatz erbaute Museum,
wovon wir in letzter Nummer schon gesprochen, sei noch
folgendes zu erwähnen: Beim Eintritt erblicken wir
zuerst die Kriegs-Geräthschaften, namentlich französische
Gewehre, Säbel, darunter einige noch mit Blut besetzt,
sowie Munition aller Art, darunter trepierte Granaten
von 150 Pfd., ganze Uniformen von franz. Artillerie-

Offizieren, sowie viele Sachen, welche bei der Umbettung
der einzeln ruhenden Krieger in ein Gesamt-Grab
1892 in den Gräbern gefunden wurden; recht inter-
essant sind auch die Tier-Abnormitäten mit den ver-
schiedensten Köpfen, Füßen, und im Hintergrunde dieses
Museums erblickt man in plastischer Darstellung die
neuesten Katastrophen und Ereignisse dieses Jrs., siehe
Insertateil, alles in prachvoller Ausführung, und
verpflichtet sich der Besitzer bei Nichtkonvention den
Eintrittspreis retour zu bezahlen. Das II. Opfer beim
Eintritt wird fast wieder aufgehoben beim Austritt.

Stuttgart, 19. Nov. Zur Feier der 25.
Wiederkehr der Lage von Villiers und Champigny
wird das Gren.-Reg. Nr. 119 am Samstag den 30.
Nov. vormittags einen Feldgottesdienst abhalten. Es
werden etwa 1100 Veteranen anwesend sein. Nachm.
5 Uhr ist große Zirkusaufführung, an welcher auch
der König und die Königin teilnehmen werden. Am
Sonntag den 1. Dez. findet im Festsaal der Lieberhalle
festliche Vereinerung der württ. Veteranen statt, woran
auch der König und die Königin teilnehmen werden.
Das Regiment 125 feiert den Tag von Champigny
am 2. Dez. Abends sind Aufführungen im Festsaal
der Lieberhalle, die voraussichtlich gleichfalls von den
Majestäten besucht werden.

Stuttgart, 19. Nov. Die Zahl der Ein-
gaben an die Kammer der Abgeordneten um ungeänderte
Annahme des Regierungsentwurfes die Religions-
verhältnisse betr., die von den evang. Kirchengemeinde-
räten des Landes bei der hiesigen Sammelstelle einge-
laufen sind, ist bis heute weit über 800 gestiegen.
Jeden Tag wächst dieselbe und man kann jetzt schon
als das Gesamtergebnis bezeichnen, daß bis zum
Wiederzusammentritt der Abgeordnetenkammer eine sehr
große Mehrheit der evang. Kirchenvertretungen sich
für die unveränderte Annahme des Regierungsentwurfes
ausgesprochen haben wird.

Stuttgart, 19. Nov. Der Bericht der
Steuerkommission der Abgeordnetenkammer ist im
Druck erschienen. Nach demselben wurde die
Reformbedürftigkeit der direkten Steuern von allen
Seiten anerkannt. Von allen Seiten wurde aus-
gesprochen, daß das Endziel der Steuerreform eine
allgemeine Einkommensteuer mit Ergänzung einer
Vermögenssteuer für den Staat und die völlige
Ueberlassung der Ertragssteuern an die Gemeinden
sein müsse. Der von der Kommission einstimmig
angenommene Schlufsantrag geht dahin: „1. In
die Einzelberatung der Gesetzesentwürfe, betreffend
die Einkommen- und Kapitalsteuer, die Grund-,
Gebäude- und Gewerbesteuer und die Wandergewer-
besteuer, einzutreten; 2. hierbei die Voraussetz-
ung auszusprechen, daß a) den Ständen ein
Gesetzesentwurf über die Reform der Amtskörpers-
chafts- und Gemeindebesteuer so zeitig vorgelegt
wird, daß die Verabschiedung der Gesetze über die
Staats- und Gemeindesteuerreform gleichzeitig er-
folgen kann, b) die Gültigkeit der zu schaffenden
Gesetze, betreffend die Kapital-, Grund-, Ge-

bäude- und Gewerbesteuer, auf eine in denselben
zu bestimmende kurze Reihe von Jahren beschränkt
werde.“

Stuttgart, 19. Nov. Für die am
nächsten Sonntag in Heilbronn stattfindende
Landesversammlung der Deutschen Partei ist fol-
gende Tagesordnung festgesetzt: 1) Landtagsber-
icht; Resolution in Betreff der Religionsrevera-
sation. Berichterstatter: Landtagsabg. Reichsger-
ichtsrat a. D. v. Geß, Gplingen. 2) Die Stell-
ung der Deutschen Partei gegenüber ihren Gegnern,
mit besonderer Berücksichtigung des neuen volks-
parteilichen Programms. Berichterstatter: Prof.
Grimmel, Heilbronn. 3) Die Lage der deutschen
Kriegs-Invaliden. Berichterstatter: Dr. Schön-
leber, Stuttgart.

Stuttgart, 19. Nov. Das „Lehrerheim“
bringt nachfolgende Mitteilung: „Wie wir von einge-
weiheter Seite erfahren haben, wird eine Beratung der
Eingabe des Volksschullehrervereins bei der kurzen
Dezembertagung des Landtags nicht in Aussicht zu
nehmen sein, vielmehr wird der Bericht der Schul-
kommission in der Frühjahrsagung zur Verhandlung
gelangen. Als Punkte, für die etwa die Aussicht be-
steht, wenigstens in der Zweiten Kammer eine Mehr-
heit zu gewinnen, werden bezeichnet: Bezirkschulaufsicht,
Trennung des Organisten- und Mehnerdienstes, Vor-
bildung der Lehrer, Ueberfüllung der Schulklassen.“

Stuttgart, 20. Novbr. Gegen den Spar-
und Konsumverein richtet der Württemb. Schutzverein
wiederholt einen scharfen Angriff. Betont wird, daß
die seither bezahlten 3 462 480 M Dividende sich aus
ca. 300 000 M zu wenig bezahlter Steuer, aus ca.
1 200 000 M von den vielen Stuttgarter Geschäfts-
leuten in Form der berücksichtigten Rabatte erbobenen
Ertragssteuern und der Rest aus den Summen, welche die
Konsumvereinsmitglieder für die Waren vorher zu viel
bezahlt haben, um sie nachher teilweise als Dividende
zu bekommen, zusammensetzt.

— (Ungültige Quittungskarten.) Mit dem
Ablauf dieses Jahres verlieren nach § 104 des
Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom
22. Juni 1889 alle diejenigen Quittungskarten
ihre Gültigkeit, welche im Jahre 1892 ausgestellt
und nicht bis zum Schlusse des Jahres 1894 zum
Umtausch eingereicht worden sind. Alle diejenigen,
welche sich noch im Besitze von solchen im Jahre
1892 ausgestellten Quittungskarten befinden, haben
diese spätestens bis zum 31. Dezember d. J. dem
zuständigen Polizei-Revier zur Aufrechnung einzu-
reichen, widrigenfalls sie den Verlust aller
Ansprüche aus diesen Karten zu gewärtigen haben.

— Bei den Württemb. Staatsbahnen sind im
Monat September vorgekommen: 1 Entgleisung
und 1 Zusammenstoß in Stationen und 1 Zu-
sammenstoß auf freier Bahn und 12 sonstige Ver-
triebsunfälle. Getödtet wurden 2 Bahnbeamte und
1 fremde Person, verletzt 3 Reisende, 4 Bahnbe-
amte und 2 fremde Personen. Beschädigt wurden

1 Eisenbahnfahrzeug erheblich und 8 unerheblich. Unter den 32 Verwaltungen, welche Unfälle gemeldet haben, nimmt die württembergische die 5. Stelle ein, 4 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Münster, 20. Nov. Hier wurde ein Kaufmann wegen zwanzig Verbrechen wider die Sittlichkeit, verübt an schulpflichtigen Mädchen unter 14 Jahren, verhaftet. Er hatte die Schulkinder unter der Angabe, ihnen Bildchen zu schenken, in seinen Laden gelockt und dort die Verbrechen begangen.

Ludwigsburg, 19. Nov. Aufsehen erregte in den letzten Tagen der 12jährige Sohn des hiesigen Bierführers G., der erst vor kurzer Zeit aus der Strafanstalt Heilbronn entlassen wurde und nun in einem Kosthaus in Nedargröningen untergebracht war. Das schlimme Fräulein, welches schon alle möglichen Betrügereien verübt hat und im Lügen wirklich erfinderisch ist, lud unlängst seine Kameraden, mehrere fortbildungspflichtige Knaben ins Wirtshaus ein, ließ denselben reichlich Speise und Trank vorsetzen und bezahlte für die ganze Gesellschaft die Beche. Die jugendlichen Wirtshausbesucher wurden zur Anzeige gebracht und von der Ortsschulbehörde mit Arrest bestraft. Als man sich jedoch nach dem Verführer umsah, war er spurlos verschwunden. Bald aber stellte es sich heraus, daß derselbe sich in Ludwigsburg und Eglosheim herumtreibe und da sein früheres Betrügerhandwerk fortsetze. In Eglosheim ließ er u. a. eine Gans mitlaufen. Den Kantinenführer des hiesigen Artillerieregiments wußte er durch die falschen Vorspiegelungen, der Bierlieferant dieser Kantine werde im nächsten Augenblick erscheinen und Freibier bezahlen, so weit zu bringen, daß derselbe an die Unteroffiziere gegen 100 Liter Bier und mehrere hundert Cigaretten verabreichte und ihn, den Ueberbringer der treudigen Vorkast, mit einem guten Wespel belohnte. Die Entdeckung dieses frechen Betrugs gab der hies. Polizei Veranlassung, den verkommenen Burschen ans Kgl. Amtsgericht einzuliefern.

Schorndorf, 20. November. Gestern Nacht wurde im Gasthaus z. Hirsch hier eingebrochen. Die Diebe drangen durch das Fenster des Nebenzimmers der Gastwirtschaft in das Büffet. Gestohlen wurden 40 Eßlöffel, vier Borleaglöffel, einige Servietten, ein Hemd und mehrere Gabeln, auch 2 Einmachtopfe mit Inhalt, eine Flasche Kirchengewiss und 1 Paar Stiefel. Aus dem Geldbehälter des an der Wand hängenden Polypphons entnahmen sie 1 M 50 S, sonst fanden sie kein Geld. Die Diebe konnten bis jetzt nicht verhaftet werden.

Murrhardt, 18. November. Hier wird's nachgerade unheimlich: innerhalb eines Vierteljahrs heute der vierte Brandfall. In der Nähe der Obermühle, also im engsten, der Gefahr der Weiterverbreitung am meisten ausgelegten Stadtteil, brannte der Dachstuhl eines von drei Familien bewohnten Wohnhauses nieder. Glücklicherweise blieb das Feuer infolge der feuchten Witterung und des raschen Eingreifens der Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt. Entstehungsbursache wie bei den drei vorhergegangenen Fällen bis jetzt unbekannt.

Göppingen, 21. Nov. Heute Morgen zwischen 2 und 3 Uhr wurde mitten in der Stadt und in der Nähe des Rathauses in den Laden des Uhrmachers Kopp eingebrochen. Die Diebe, es waren ihrer 2, löschten zuerst die in der Nachbarschaft noch brennenden Gaslaternen aus. Dann hob der eine den hölzernen Kolladen an dem Kopp'schen Schaufenster, der nicht gesteckt war, in die Höhe und stieß das Fenster ein. An dem Geräusch erwachte ein Nachbar und rief durchs Fenster dem Uhrmacher Kopp. Bis dieser erwachte, aufstand und Licht machte, hatte der eine Dieb schon die meisten goldenen Uhren im Wert von mehr als 2000 M in seine Taschen gesteckt und auf Pfeifen seines Wache haltenden Genossen in Eile den Laden verlassen und sich in der Richtung gegen das Oberholz geflüchtet. Bis zur Stunde hat man noch keine Spur von den Dieben.

Aalen, 19. Nov. Vergangene Nacht fiel ein schwachsinziger lediger Mann von Unterrombach oberhalb der Stadt in den Kochkanal und ertrank. Er wurde heute früh am Rechen der Gumpmühle aufgefunden.

Chingen, 18. Novbr. Aus Böttingen, O. A. Mänzingen, gehen dem N. Abb. schwere Klagen zu wegen der Nachteile, die den dortigen Bürgern durch den zwangsweisen Ankauf der Güter für den neuen

Egerplatz entstehen. Etwa zwei Drittel der Ortsmarkung Böttingen geht verloren und mit ihr für die kleineren Landwirte Betriebsgelegenheit und Verdienst. Viele davon sind ratlos und wissen gar nicht, was sie beginnen und wo sie einen andern Verdienst suchen sollen. Schließlich bleibt ihnen keine Wahl, als wegzuziehen. Aber auch das wird erschwert, denn sie können ihre Besitztümer, Häuser u. s. w. nur unter großem Verlust oder gar nicht verkaufen. Mit einem bedeutenden Mindererlös für Gebäude darf man unter allen Umständen rechnen. Seither war der Güterpreis gegenüber anderen Gemeinden in Böttingen ein viel höherer, nun aber werden sie ebenfalls entwertet, denn man kann von den Nachbargemeinden nichts zulaufen, weil sie alle auch Grundstücke für den Schießplatz abtreten müssen, wenn auch nicht so viel wie genannte Gemeinde. Vor etwa 4 Wochen hat der Ankauf der Güter in Böttingen begonnen, und da man mit etwa 15 Bürgern handelseinig war, stellte man den Kauf vorläufig wieder ein. Hierauf wurden sämtliche Güter, die zum Schießplatz kommen, von einer Kommission, die aus zwei Gutepächtern und zwei Gutebesitzern bestand, eingeschätzt, und nach dieser Einschätzung begann man wieder mit dem Ankauf. Nachträglich stellte sich dann heraus, daß die zum Verkauf „verurteilten“ Bürger von Böttingen 3-4 Mark per Ar weniger bekommen als die anderen Gemeinden, während sie doch noch dem seitherigen Güterpreise mehr hätten bekommen sollen. Teilweise erhielten die Leute nicht, was sie selbst noch vor wenigen Jahren für ihre Güter bezahlt haben; viele junge Bürger erzielten nicht einmal den Preis, um welchen sie selbst die Grundstücke von ihren Eltern übernehmen mußten. Die Aufregung hierüber ist deshalb eine hochgradige, und die Leute wissen nicht, wo sie Hilfe suchen sollen und solche finden werden.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 21. November 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M S
Dinkel.	Säcke 11	Etr. 280	Säcke —	1626 29
Haber	Säcke —	Etr. 738	Säcke 20	4308 01

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Geftallen.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Kernen per Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	90	5	80	5	70	—	—	—	—
Haber	6	10	5	90	5	60	—	—	—	20
Weizen	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Eri.	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	95	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	2	—	1	90	1	80	—	—	—	—
1 Etr. Heu	2	50	2	40	2	30	—	—	—	—

Badnang, 20. Nov. Der gestrige Viehmarkt hatte gegenüber dem Vorjahr mit 492 Stück Zufuhr eine weit größere aufzuweisen nemlich 684 Stück (141 Paar Ochsen, 206 Stück Kühe und 196 Stück Stiere und Rinder), ein Beweis für die immer stärkere Frequenz unserer Monatsmärkte. Der Handel ging besonders bei Jungvieh und trächtigem Vieh lebhaft, auch in Fettvieh war der Umsatz ein entsprechender bei zufriedensstellenden Preisen der Verkäufer. Die Eisenbahn beförderte 16 Wagen Vieh hieher, ab gingen nach verschiedenen Richtungen 28. — Milchschweine fanden Absatz zu 13 bis 24 M per Paar. Käufer werteten 45 bis 68 M.

Böse Vorboten!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer zerstörenden Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen unsägliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssymptome der Krankheit sind: „Gedankenloses und konuses Wesen; zielloses Planemachen und Nichts zur Ausführung bringen; Energie-

losigkeit; krankhafte Zerknirschtheit; unmotivirte Aufregung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression; leichte Ermüden; Sucht nach langem Schlaf; müder Kopf und abföwlicher Geschmack im Munde beim Erwachen; Gedächtnisschwäche; Geräusche im Kopf und Ohren; Zittern der Arme und Beine bei geringer Anstrengung; Schwäche im Rückgrad und viele andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet bei „Vernachlässigung“ häufig mit Hysterie, Melancholie, Wahnsinn und Selbstmord. Es ist „Nervenzerrüttung“ mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Leute im besten Lebensalter ergriffen hat! Sofort beim ersten Auftreten dieser warnenden Krankheitserscheinungen soll man gegen dieselben einschreiten, damit der Krankheit der „Grund und Boden“ entzogen wird, bevor dieselbe um sich greifen hat. Von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Nerven- und Rückenmarks-Leiden beweist sich die „Sanjana-Heilmethode.“ Diesem Heilverfahren stehen, wie der nachstehende Bericht wiederum auf's Neue lehrt. Die glänzendsten Beugnisse zur Seite:

Herr Gottlob Grimm zu Ruppertsgrün, Post Jocketa (Agr. Sachsen), welcher durch die „Sanjana-Heilmethode“ von einem vorgeschrittenen Stadium nervöser Schwäche dauernd wiederhergestellt wurde, schreibt: **An die Direktion des Sanjana-Instituts zu London S. G.** Hochgeehrte Direction! Ich habe auf mich warten lassen, ehe ich Ihnen Mitteilung von meinem Befinden mache (um zu sehen, ob der Erfolg auch wirklich ein dauernder sein würde). **Ich habe nun die Kur bereits 3 Monate vollendet und befinde mich, Gott sei Dank, ganz gesund und wohl, was ich bloß Ihnen und Ihren unübertrefflichen medicinischen Verordnungen zu verdanken habe. Alle meine Funktionen sind so regelmäßig geworden, wie ich mich dessen sogar in meinen jungen Jahren nicht zu erinnern weiß.** Mit dankendem Herzen denke ich alle Tage an Sie, hochgeehrte Direction, denn Sie sind nächst Gott mein größter Wohltäter auf der Welt. Ich werde stets bestrebt sein, dem Sanjana-Institut zu dienen und zu jeder Zeit Jedermann zu beglaubigen, was dieser Brief bejagt. Hochachtungsvoll zeichnet Gottl. Grimm. Ruppertsgrün, Hauptstraße Nr. 47, Post Jocketa (Agr. Sachsen.)

Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren „Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden.“ Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren „franco und kostenfrei“ durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Rege zu Leipzig.

Verfäumen Sie

nicht, sich noch schlennigst mit einem Los zu der Großen Stuttgarter Geld-Lotterie zu versehen, da der Losvorrat zu Ende geht und die Ziehung unfehlbar schon am nächsten Dienstag stattfindet. **Haupt-Gewinne** M 50,000, 20,000, 5000 etc., auf 25 Lose ein Treffer. Lose à M 3. — (Lose und Porto 30 S) sind zu haben bei der General-Agentur **Eberhard Fezer** in **Stuttgart** und den durch Plakate kenntlichen Stellen.

In Winnenden zu haben bei **Buchdruckereibes. Huss.**

Das beste Weihnachtsgeschenk für die Kinder. Einen geradezu riesenhaften Erfolg hat in dem letzten Jahrzehnt ein Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder erzielt, das in seiner äußern Form wenig anspruchsvoll auftritt, dem aber so reiche Vorzüge gegenüber jedem anderen Kinderspielzeug innewohnen, daß ihm thatsächlich ein hoher bleibender Wert beizumessen ist. Wir meinen die Anker-Steinbautafeln der Firma F. Ad. Richter und Cie., Rudolstadt in Thüringen. In unserer Zeit des Fortschrittes auf jedem Gebiet der Technik ist es wirklich von Wert, wenn schon im Kinde der Sinn für die Form und das Formschöne geweckt wird und daß dies durch kein anderes Beschäftigungsmittel in ähnlich vollkommener Weise erreicht werden kann, beweist ein Blick auf die formvollendeten Vorlagen, die, mit dem Leichten beginnend, allmählig zum Schwierigen fortschreiten. Die Steine selbst sind auf das Sauberste gearbeitet und ermöglichen dem Kinde das leichte und sichere Aufstellen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil der Kästen ist ferner deren Unverwundlichkeit, da etwa verloren gegangene Steine jederzeit ersetzt und die Kästen selbst durch Hinzukauf von Ergänzungskästen planmäßig vergrößert werden können.